

| Mein Werdegang | zum Ehemann |
|---|--|
| Sabinchen war das Größte gar Von Mutter Muthmann`s Kückenschar | Ich hab`s dann später mal erfahren, dass da noch einige Dinge waren. |
| Da zog sie aus um zu bestehen Den Führerschein, wie nett und schön | Die Mutter Muthmann im Magen lagen „...Sabinchen, erforsche du geschwind, |
| Als dieses endlich nun vollbracht Ging sie in die Bar für eine Nacht | wieso hat der in seinem Alter noch kein Kind? Uns schau ihn dir mal an, ganz nackt, |
| Dort war der Lehrer auch mal da Doch sie schrie nicht hurra, hurra | vielleicht ist etwas nicht intakt??“ Doch alles war o.k., jaja |
| Erst musst ein Anderer vergessen werden Dann erst konnte sie glücklich werden | Denn Christian war nun auch bald da. Sabine war ganz schön erschrocken |
| Sie spendierte einen Drink (vielleicht mit Hintergedanken) Der Junggeselle kam beträchtlich in`s Wanken | Vor diesem grossen, lebenden Brocken Nun hieß es Mutter werden, doch bloss wie?? |
| Nun kam es, wie es kommen muss Erst ein Kuss ::: nun aber Schluss! | Man wusste ja niemals, warum er schrie. War er mal sittsam und auch schön rein- |
| Schnell wurde ihr der Hausschlüssel überlassen Die erste Handlung: sie kaufte sechs Tassen! | Ja, das konnte dann nur ein Muthmann sein! Doch floss die Suppe den Tisch herunter |
| Ob das denn nötig sei, soo viel? Doch hartnäckig steuerte sie an ihr Ziel | Und machte den Teppich nach und nach bunter, dann war er, ja, ihr ahnt es schon |
| Bald gab es keine Luft mehr in den Schränken „...meine Mami hat viel mehr, musst du bedenken!“ | des Reinhard`s Ebenbild – sein Sohn. |
| Da stand ich nun da mit meiner 3-Tagesplanung Und hatte von allem gar keine Ahnung, | Denn wenn ich durch die Wohnung ging Sich irgendwas von mir verding |
| dass man Sylvester kauft schon gar die Weihnachtsgeschenke für`s nächste Jahr | Da fiel ein Stuhl, da plauzten Türen Dann war es nicht`s mehr mit verführen. |
| Nun wurde ich der Familie vorgestellt, es war eine völlig andere Welt. | Kommt Zeit, kommt Rat, mein Lebensziel Kleinigkeiten kümmern mich nicht viel. |
| Ich sollte integriert werden in die restliche Schar Dabei zählte ich doch schon fast 30 Jahr. | Doch Du musst ALLES wichtig nehmen!! Was denkst du denn, wohin wir kämen. |
| Mir wurde der Sinn des Lebens erklärt, zum Beispiel: dass Ehrlich am längsten währt. | Nun gut, ich werde mich bemühen Und werde in Pflichterfüllung glühen. |
| Nun gut, ich nahm mir manches an, wer weiss, wann mann`s gebrauchen kann. | Denn bis zur Rente, gebt gut acht, da wird aus mir ein Kerl gemacht!! |
| | Waldsteinberg, 20.August 1987 |

Nun ist die Rente nicht mehr weit,
zu eng ist auch das Hochzeitskleid

es hat die Liebe ne Qualität
ganz anders als anfänglich, wie ihr seht

der eine will schuldenfrei in die Urne springen
der andere will in der Sonne sitzen und singen

die Sorgen nagen immer noch am Herzen
Das Leben ist hart, es gibt eben Schmerzen

Doch bin ich mir sicher und hoffe für uns Zwei
Da kommen wir durch,
Du hilfst mir dabei!!

Thekla, 20.August 2012